



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Von geschwulst der Füß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Für Geschwulst der Füß.

Wächszungen fast gedruncken mit warmem Wasser/ hilfft fast wol für geschwollene Füß.

Heyer Nesseln mit Baumöl gesotten/ vnd die geschwollene Füß damit bestreichen/ vertreibet die Geschwulst.

Für die Lame der Glyder.

Die wurzel von Odermenig gesotten mit Wein/ vñ den genagt/ ist gut den erlamboen Glydern.

Sagendorn lamen gedruncken/ nimpt den Jungen die lame an Händen vnd Füßen.

Für die lame Glyder/ vnd sonderlich in den Gewerben/ streiche Balsam dahin/ es nimpt die Lame/ wörmer das Geblüt/ vnd stärcket die Adern.

Nimb Chamillenöl/ vnd schmiere die lamen Glyder damit/ an einer warmen stadt/ es länfftiget die fast wol.

Serzgespankraut/ ist fast gut den lamen Glydern/ die damit gewaschen/ vnd den safft daran gestrichen.

Costus wurzel gesotten mit gebrandtem Wein/ vñ die lamen Glyder damit bestreichen/ durchdringet die Lame/ vnd wörmer die Glyder sehr.

Mit Diptam safft/ stärcket sie/ vnd macht sie gerad.

Die bletter gesotten in Wein mit Alantwurz/ vnd darauß gemacht ein Pflaster/ vnd auff die lame Glyder gelegt/ erwörmet sie also/ das sie bald empfinden gesundhet.

Brennkraut öl ist fast gut den lamen Glydern/ die damit geschmieret/ hilfft wol.

Loröl ist gut den erlamboen Glydern/ damit geschmieret/ hilfft sehr wol.

Mumia nimpt die Lame in den Glydern/ das ein genommen/ so groß als ein Gerstenkorn/ mit Majoranwasser.

Muscus/